

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 29

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

**Inserate** per vierspaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

**Vertreter für Luzern:** Prell's Buchhandlung; für **Bern:** Daip'sche Buchhandlung; für **Mailand und ganz Italien:** J. J. Frey in Mailand.

Gruss zum eidgen. Schützenfest.

Bald knatterts her vom Scheibenstand,  
Sunt walt es auf dem Plane,  
Es ist das ganze Vaterland  
Versammelt um seine Fahne.

Und helle grüßt das weiße Kreuz  
Dich, Bern, du hohe, freie,  
Weil hier der alte Schwur der Schweiz  
Sich wiederum erneue.

Hoch wagt es durch jedwede Brust  
Des Volks der Eidgenossen;  
Bern hat auch jetzt, wie es gemußt  
Schon guten Schuß geschossen.

Es traf in jedes Herz hinein  
Mit seinem hellen Rufe:  
„Ich will Euch einmal Feststadt sein,  
Bur Landsgemeind' ich rufe.“

Bur Landsgemeind' nach alter Art,  
In alter Creu und Hoffen,  
Wo Spiel dem tiefen Ernst gepaart,  
Das Wort so frei und offen!“

Doch mit dem Schuß sei's nicht gethan,  
Nicht mit dem schönen Worte,  
Man lasse nicht im dunkeln Wahn,  
Das Höchste vor der Pforte.

Gewalt'gen Bugs geh'n durch die Reih'n  
Der Bruderliebe Pflichten,  
Die schönste Gabe da zu weih'n,  
Wo Schlossen wild vernichten.

Ja, Bern, man kennt es weit und breit,  
Dein Herz von ächtem Schlage,  
O, zeige es so groß und weit  
An deinem Ehrentage!

Des Opfersinnes Hochaltar  
Soll dir den Festplatz schmücken!  
Dann wird das Fest dir ganz und gar  
In Freud' und Segen glücken!